



LOTTO-Masters: Schiedsrichter mit „ausgezeichneter Gesamtleistung“

TITELSTORY

Mit dem Sensationserfolg des TuS Hartenholm ist am vergangenen Samstag das 17. LOTTO-Masters in der Kieler Sparkassen-Arena zu Ende gegangen. Neben den Mannschaften spielten auch die drei Schiedsrichter Sönke Müller, André Röpke und Marc Quednau eine wichtige Rolle. Nach dem Turnier sprachen für das SHFV-Magazin die beiden Öffentlichkeitsmitarbeiter des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Stefan Wiese und Dajinder Pabla, mit den Unparteiischen, deren Ansetzer Siegfried Scheler und Schiedsrichter-Lehrwart Norbert Richter.

SHFV-Magazin: Sönke, Du bist nach 2009 und 2011 schon zum dritten Mal für das LOTTO-Masters nominiert worden. Was bleibt dir nach dem Event 2015 in Erinnerung?

Sönke Müller: „Event ist das richtige Stichwort. Es ist für jeden Schiedsrichter in Schleswig-Holstein wirklich ein Highlight für das LOTTO-Masters nominiert zu werden. Am geilsten war natürlich die Stimmung der über 8.500 Fans. So habe ich das vorher noch nicht erlebt.“

Für euch war es eine Premiere. Wie ist euer Eindruck?

Marc Quednau: „Für mich war schon die Eröffnungsfeier Gänsehaut pur. Im ersten Spiel war ich noch sehr angespannt, was sich dann aber etwas gelegt hat.“

André Röpke: „Es war einfach traumhaft – eine Wahnsinns-Atmosphäre.“

Es kam weder von den Zu-



Die drei nominierten Schiedsrichter beim LOTTO-Masters (v.l.): André Röpke, Sönke Müller und Marc Quednau.

schauern noch von den Vereinen Kritik auf. Wie habt ihr eure Leistungen empfunden?

André Röpke: „Für uns Schiedsrichter ist es am besten, wenn über uns nicht gesprochen wird. Ich habe nichts gehört. Somit bin ich vollkommen zufrieden.“

Marc Quednau: „Entscheidend war unsere einheitliche Linie. Die Mannschaften wussten woran sie waren, egal wer von uns gepfiffen hat.“

Sönke Müller: „Ich hatte auch das Gefühl, dass uns nicht viel Aufmerksamkeit zuteilwurde. Wir haben als Team super harmoniert.“

André ist vollkommen zufrieden. Wie sieht euer Fazit aus?

Marc Quednau: „Es war über das gesamte Turnier weg sehr guter Hallenfußball mit viel Dampf. Ich freue mich sehr, dass ich als alter Hase noch einmal dabei sein durfte.“

Sönke Müller: „Vor allem mit den Jungs hat das viel Spaß gemacht. Das LOTTO-Masters

ist zu einer sehr professionellen Veranstaltung geworden.“

Während des Entscheidungsschießens zwischen dem ETSV Weiche und dem VfB Lübeck gab es Irritationen. Was genau war vorgefallen, Herr Scheler?

Siegfried Scheler: „Offensichtlich war den Mannschaften nicht klar, dass beim Masters immer fünf Schützen zu einem Entscheidungsschießen

antreten. Als der VfB Lübeck nach dem vierten Schützen mit einem Tor führte, brach großer Jubel aus. Im Zuge dieser Irritationen hat unser Schiedsrichter-Team erst einmal etwas gebraucht, um allen Beteiligten klarzumachen, dass noch jeweils ein Schütze antreten musste. Aber dann konnte es ja auch regelkonform weitergehen.“

Die Schiedsrichter sind mit dem Turnierverlauf dennoch zufrieden. Wie sieht das der SHFV-Schiedsrichterausschuss?

Siegfried Scheler: „Wir schließen uns den Dreien an. Besonders für André und Marc war es mit dieser tollen Atmosphäre eine ganz besondere Erfahrung. Sie haben uns vollkommen überzeugt – es war eine ausgezeichnete Gesamtleistung.“

Norbert Richter: „Die Drei haben das in sie gesetzte Vertrauen mit ihren Leistungen vollends bestätigt.“ **DDP**



André Röpke feierte seine Premiere beim LOTTO-Masters.

AUS DER VERBANDSARBEIT – QUALIFIZIERUNG

Herausforderungen der Zukunft

Die Herausforderungen der Zukunft können Fußballvereine nur mit qualifizierten Vereinsmitarbeitern meistern, die auf ihre Funktionen und Aufgaben innerhalb einer innovativen, attraktiven und immer komplexeren Vereinsarbeit vorbereitet werden müssen – für Trainer ist dieses das Trainieren, Coachen und Betreuen einer Mannschaft. Das breite Ausbildungsangebot im Fußball berücksichtigt darüber hinaus immer komplexere Aufgaben im Leistungsfußball – und hier vor allem die zentrale Aufgabe einer perspektivisch ausgerichteten Talentförderung.

Der DFB begreift in enger Kooperation mit seinen Landesverbänden diese Ausbildung der Trainer, neben Schiedsrichtern, Verbands- und Vereinsmitarbeitern sowie Fußball-Unterrichtenden an Schulen, als eine Kernaufgabe.

Strukturiertes Ausbildungssystem

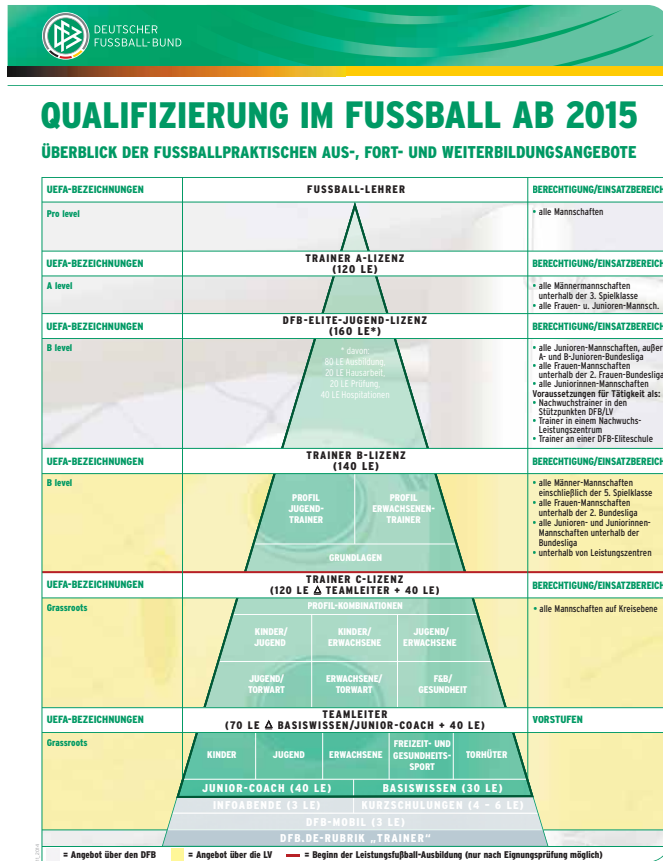
Das DFB-Ausbildungssystem ist aufgliedert in C-, B-, A- und Fußball-Lehrer-Lizenzen und berücksichtigt damit die verschiedenen Trainerprofile im

deutschen Fußball. Knapp 3.000 Trainer sind Inhaber der B-Lizenz, gut 5.500 verfügen über die A-Lizenz. An der Spitze der Trainerausbildung in Deutschland steht die Fußball-Lehrer-Lizenz, die an der Hennes-Weisweiler-Akademie verliehen wird.

Im Zuge der Harmonisierung mit der UEFA-Trainer-Konvention wurde die DFB-Ausbildungsordnung zum 1. Januar 2015 angeglichen. Der Begriff „Trainer C-Breitenfußball“ wurde durch „Trainer C“ (1. Lizenzstufe) ersetzt. Die Ausbildungsbezeichnungen im leistungsorientierten Trainer-Lizenzsystem wurden wie folgt geändert: „Trainer C-Leistungsfußball“ wurde durch „Trainer B“ ersetzt (1. Lizenzstufe), „Trainer B“ wurde durch „DFB-Elite-Jugend-Lizenz“ (2. Lizenzstufe) ersetzt. Die Bezeichnungen „Trainer A“ (3. Lizenzstufe) und „Fußball-Lehrer“ (4. Lizenzstufe) blieben unverändert bestehen (siehe auch Infos auf der DFB-Homepage).

„Jeder Verein beschäftigt mindestens einen Trainer mit gültiger DFB-Trainer-Lizenz.“ So steht es in der DFB-Ausbildungsordnung. Mir ist bewusst, dass diese Grundforderung bei weitem noch nicht erfüllt ist. Auf Bundes- und Landesverbandsebene gibt es noch viele Vereine ohne einen lizenzierten Trainer. Insbesondere im unteren Amateurbereich und in der Jugendarbeit ist die Qualifizierung der Trainer eine Kernaufgabe eines jeden Landesverbandes. Der SHFV hält in seinem Lehrgangsangebot 2015, welches ab sofort auf der Homepage des SHFV zum Download bereit steht, ein breites Qualifizierungsangebot bereit.

Die zentralen Angebote im Uwe Seeler Fußball Park in Malente, aber auch die dezentralen Qualifizierungsmöglichkeiten



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND
WEITERE INFORMATIONEN UNTER: www.dfb.de

COMMERZBANK
PARTNER DER DFB-QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE

Die seit dem 1. Januar 2015 gültige DFB-Ausbildungspyramide.

der Kreisfußballverbände stellen ein breites Spektrum für ein vielfältiges Qualifizierungsangebot dar.

Interessierte Vereine und noch unlizenzierter Trainer sollten das Angebot nutzen! Infor-

mieren Sie sich bitte auf der SHFV-Homepage, auf der SHFV-Geschäftsstelle in Kiel oder im Uwe Seeler Fußball Park Malente.

**IHR GERHARD SCHRÖDER
1. VIZEPRÄSIDENT SHFV**

Termine Lehrerfortbildungen

Der SHFV freut sich, zwei Lehrerfortbildungen zum Thema „Spielen und Bewegen mit Ball - Fußball in der Grundschule“ anbieten zu können:

Mo., 09.02., 13:30 – 17:00 Uhr, Bad Oldesloe

Do., 12.02., 14:30 – 17:30 Uhr, Pahlen

Anmeldungen nimmt unsere Schulfußballreferentin Svea Lükemann unter s.luekemann@shfv-kiel.de bis zum 23. Januar gerne entgegen.



Das neue Lehrgangsprogramm steht ab sofort als Download auf www.shfv-kiel.de bereit.

LOTTO-Futsal-Cup: CAU-Teams fahren zum Landesfinale

Gleich zwei Mannschaften von der Uni Kiel standen sich beim Finale des 8. CAU-Futsal-Cup gegenüber und haben sich damit für das große Finale des LOTTO-Futsal-Cup am 31. Januar in Todenbüttel qualifiziert. Zuvor hatten sich die Spieler von „CAU International“ – eine bunt gemischte Truppe mit zahlreichen Studierenden aus verschiedenen Ländern – und die als Favoriten

in das Turnier gestarteten Jungs von „CAU Futsal“ bereits in ihren Vorrundengruppen souverän durchgesetzt.

Insbesondere der Durchmarsch der Internationalen in der Gruppe A mit vier Siegen und 8:1 Toren überraschte dabei sehr. Platz 2 sicherte sich der Kieler MTV durch einen knappen 1:0-Erfolg gegen die Konkurrenten vom Team „Die Kicker“. In der Gruppe B war es

ebenfalls ein enges Rennen um den zweiten Halbfinalplatz hinter CAU Futsal (4 Siege). Durch ein 2:1 im direkten Vergleich behauptete sich die Mannschaft „Sporting“ hauchdünn vor „Partizan Polis“. Im anschließenden Halbfinale gegen CAU International lief es dann allerdings nicht so erfolgreich, denn Sporting musste sich mit 0:3 geschlagen geben. Das zweite Halbfinale zwi-

schen CAU Futsal und dem KMTV war wider Erwarten eine knappe Angelegenheit. Zwar tat sich der Favorit schwer, aber mit 1:0 behielt man am Ende trotzdem die Oberhand. Im Finale zeigte CAU Futsal dann nochmals sein ganzes Können und entschied das Endspiel gegen CAU International mit 3:1 für sich.

Insbesondere Bernd Lange, Geschäftsführer vom Uni-Sportzentrum, mit welchem der SHFV das Turnier seit acht Jahren gemeinsam ausrichtet, zeigte sich bei der Siegerehrung natürlich erfreut über die Final-Konstellation: „Es ist toll, dass eine erst vor kurzem und bunt zusammengemischte Mannschaft von ausländischen Studierenden unserer Uni so begeistert zusammen Fußball spielt und es dann auch noch ins SHFV-Finale geschafft hat. Aber auch über den Sieg von CAU Futsal, dem Team das sich durch unser Futsal-Hochschulsportangebot gebildet hat, freue ich mich natürlich sehr“.

Weitere Infos zum LOTTO-Futsal-Cup finden Sie auf www.shfv-kiel.de in der Rubrik „Freizeit- und Breitenfußball“.

FT



Das Team „CAU Futsal“ sicherte sich den Titel beim CAU-Futsal-Cup und somit auch das Ticket für das Landesfinale am 31. Januar in Todenbüttel.

Weiterbildung im SHFV: Kurzschulungen

Im vergangenen Jahr konnte 667 Übungsleitern eine erste Hilfestellung durch verschiedensten Kurzschulungen gegeben werden, die durch den SHFV und seine Kreisfußballverbände angeboten wurden. Über diese Anzahl sind alle Beteiligten stolz.

Doch bei aller Zufriedenheit dient diese Zahl gleichwohl als

Ansporn, um im Jahr 2015 ebenfalls möglichst vielen Trainerinnen und Trainern Trainingsreize zu setzen. Denn, um den Politiker Philip Rosenthal zu zitieren, „wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“

Daher werden wir Ihnen auch in diesem Jahr Kurzschulungen in möglichst vielen Krei-

sen anbieten. Es sind bereits 13 Maßnahmen dieser Art für das Kalenderjahr terminiert, die für Sie über unsere Homepage www.shfv-kiel.de unter Coaching-Zone einsehbar sind. Im Infokasten haben wir für Sie die Termine für das Frühjahr aufgeführt, über die weiteren Termine werden wir Sie im SHFV-Magazin infor-

mieren.

Kontaktieren Sie gerne Paul Musiol (p.musiol@shfv-kiel.de) unter 0431/6486-226, falls Sie eine Kurzschulung mit Ihrem Verein vereinbaren möchten. Vor allem unerfahrene Trainer, die zumeist in den untersten Jugendbereichen arbeiten, profitieren von diesen Angeboten.

PM

Ausrichter	Kurzschulung	Termine 2015	Ort	Ansprechpartner	Uhrzeit
KFV Rendsburg-ECK	Torhütertraining D- bis A-Junioren	01.03.2015	TSV Borgstedt	Werner Kirstein w.kirstein@kfvrde.de 0177/6494167	09:30 – 13:30
SHFV	Installation und Pflege eines Kunstrasens	11.02.2015	Uwe Seeler Fußball Park (Malente)	Paul Musiol p.musiol@shfv-kiel.de 0431/6486-226	17:30 – 21:00

Kandidat zum Schiedsrichter des Jahres: Jörn Götttsch

Verlässlichkeit ist Jörn Götttschs absolutes Markenzeichen – und das ist gerade in der heutigen Zeit nicht mehr unbedingt selbstverständlich. Der Lütjenburger gehört nunmehr seit 2001 dem Kader für die höchste SHFV-Spielklasse an und hat seitdem sagenhafte 150 Spielleitungen in der SH-Liga bewältigt. Dabei durfte er bereits in 2011 sein Jubiläum mit dem 100. Einsatz feiern. Der seit über 20 Jahren als Schiedsrichter aktive Angestellte bei den Stadtwerken Lütjenburg ist aber in wirklich allen Spielklassen unterwegs. Er leitet nahezu unermüdlich Spiele auf Verbands- und Kreisebene und stand im Jahre 2014 insgesamt stolze 54 Mal (!) als Referee auf den Sportplätzen in Schleswig-Holstein. Davon waren 17 Einsätze in der SH-Liga, 13 in der Verbandsliga und ganze



Jörn Götttsch.

19 auf Kreisebene. Von 2005-2010 gehörte Jörn Götttsch zudem dem NFV-Zusatzkader an und war hier insgesamt zu 43 Spielleitungen unterwegs. Es ist mittlerweile

hinlänglich bekannt: Wenn die Schiedsrichter-Ansetzer oder die Vereine im Kreis Plön

nicht mehr weiter wissen, wird seine Nummer fast immer gewählt.

Aber nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz glänzt er durch großes Engagement. Denn als stellvertretender Vorsitzender des Kreischiedsrichterausschusses Plön engagiert sich der 43-Jährige zusätzlich ehrenamtlich für die Schiedsrichter seines Heimatkreises. Außerdem hütet er als Schatzmeister absolut verlässlich die Finanzen des Kreisfußballverbandes Plön. Ein Schiedsrichter mit großer Leidenschaft für den Fußball im Großen wie im Kleinen, wie er nur noch selten zu finden ist, und daher ein überaus geeigneter Kandidat für die Wahl zum „SHFV Schiedsrichter des Jahres 2014“! FT

Steckbrief

Bastian Garken
(KfV Ostholstein)

Funktion:	Ausbildungsreferent C-Lizenz
Ehrenamtlich tätig seit:	2003
Verein:	FC Scharbeutz
Wohnort:	Scharbeutz
Alter:	26
Familienstand:	ledig
Beruf:	Sport- und Fitnesskaufmann
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	„zu Null“ gegen die Oldies vom HSV ;-)
Hobbys:	alles rund um Fußball
Lebensmotto:	Niemand, der sein Bestes gegeben hat, hat es später bereut.
Liebblings-Urlaubsziel:	Couch
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Buch von Bear Grylls, Schnürsenkel, Zahnseide
Liebblingsverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Thomas Müller, Xavi
Bestes Spiel live erlebt:	Hamburger SV – Borussia Dortmund (3:2, BL 2012/13)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Jörg Daniel
Wer wird SH-Liga-Meister:	SV Eichede
Wünsche für 2015:	einen neuen Job, Ausbildung DFB-Elite-Jugend-Lizenz



B. Garken



KfV SL-Flensburg

Die Teilnehmer an der Endrunde der Hallen-Kreismeisterschaft der Herren im KfV Schleswig-Flensburg stehen fest. Die 35 gemeldeten Mannschaften wurden von Spielleiter Luggi Leitner wie in den Vorjahren in Qualifikations- und Vorrunden aufgeteilt, die Ende Dezember und Mitte Januar ausgespielt wurden. Die vier Mannschaften aus Regionalliga und Schleswig-Holstein-Liga (ETSV Weiche, TSV Kropp, FC Angeln 02 und Flensburg 08) wurden für die Endrunde gesetzt. In den Quali-Staffeln am 10. bzw. 11. Januar konnten sich sechs weitere Teams durchsetzen, sodass alle zehn Endrunden-Teilnehmer feststehen (alle Ergebnisse können

auf FUSSBALL.de eingesehen werden). Die Gruppenauslosung im Rahmen der Qualifikationsrunde ergab folgende Gruppen für die Endrunde am 30. Januar in Sörup – Gruppe A: ETSV Weiche, Flensburg 08, TSB Flensburg, PSV Flensburg, FC Wiesharde. Gruppe B: FC Angeln 02, TSV Kropp, TSV Nord Harrislee, Schleswig 06, TSV Friedrichsberg-Busdorf.

Die Endrunde am letzten Freitagabend im Januar hat in Flensburg bereits Kultstatus, viele Teilnehmer werden von zahlreichen und lautstarken Zuschauern unterstützt. Die beiden Verantwortlichen Luggi Leitner und Holger Sohrweide vom Vorstand des KfV freuen sich auf spannende Spiele und viele Zuschauer, um diesem Turnier einen würdigen Rahmen zu verleihen. PF

218 Schiedsrichter besuchen Weihnachtslehrabend



KfV Lübeck

Eine fast unglaubliche Teilnehmerzahl konnte Boris Hoffmann beim traditionellen Weihnachtslehrabend des Kreisschiedsrichterausschusses begrüßen. Sage und schreibe 218 Schiedsrichter und Gäste zählte der Ausschussvorsitzende am 12. Dezember in den Räumen von Lübeck 1876. Unter den Anwesenden war u. a. auch Bernd Biermann, 1. Vorsitzender des Partnerkreises KfV Düsseldorf. Präsentiert wurde den Gästen ein volles Programm mit vielen Ehrungen und einigen Filmen von Turnieren, Lehrgängen sowie ein Jahresrückblick von 2014.

Per Telefon-Liveschaltung war auch Martin Warmbier, Schiedsrichterobermann aus Düsseldorf, ein Teil des Abends. Als Organisator der U 19 Champions Trophy, an der u. a. Mannschaften wie Bayern München, Real Madrid und weitere hochrangige Vereine teilnehmen, verlas er die für die Turnieraufgabe des Jahres 2015 nominierten Lübecker Schiedsrichter: Alexander Roppelt, Sebastian Kück und Marcel Colmorgen.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch die Bekanntgabe der Auszeichnungen zum „Schiedsrichter des Jahres 2014“, die in diesem Jahr mit Yannick Meyer und Alexander Roppelt zwei Unparteiischen zuteil wurde. Als

Beobachtungswart und Futsal-Beauftragter ist Yannick Meyer im vergangenen Jahr aufgestiegen in die Schleswig-Holstein-Liga und hat hier von den Beobachtern gute Noten erhalten. Alexander Roppelt, der in Düsseldorf bei großen Turnieren zwei End-

sie erfolgreich leitete, hat seit seinem Aufstieg in die Verbandsliga ebenfalls gute Noten von den Beobachtern erhalten. „Beide Schiedsrichter haben sich diese Auszeichnung verdient“, so Boris Hoffmann im Rahmen der Auszeichnungen. **HK**



Die SG Eutin/Malente sicherte sich den Titel bei der Hallen-Kreismeisterschaft der C-Juniorinnen.

SG Eutin/Malente setzt sich bei C-Juniorinnen durch



KfV Ostholstein

Die C-Juniorinnen der SG Eutin/Malente haben die Futsal-Kreismeisterschaft in Oldenburg gewonnen. Dabei musste das letzte Spiel zwischen dem SV Viktoria und dem TSV Ratekau entscheiden, da sich die SG Eutin/Malente nach einem 2:0-Sieg gegen den TSV Neustadt an die Spitze gesetzt hatte und nur von den Ratekauerinnen wieder hätte verdrängt werden können. Der TSV Ratekau verlor aber gegen die Lübeckerinnen mit 0:1.

Die SG Eutin/Malente belegte Rang Eins mit 8:4 Toren und 15 Punkten vor den punktgleichen Teams vom SV Viktoria (11:5/13) und dem TSV Ratekau (12:7/13). Der Oldenburger SV (7:14/6) wurde Vierter vor dem TSV Neustadt (7:15/5). Die SG Eutin/Malente und der SV Viktoria vertreten die Farben ihrer Kreisfußballverbände bei den kommenden Futsal-Landesmeisterschaften am 31. Januar (Samstag) in der Lübecker Hantsehalle. In den 20 Turnierspielen fielen insgesamt 45 Treffer (2,25 Tore pro Spiel). **LB**



Boris Hoffmann ehrte die beiden „Schiedsrichter des Jahres“ (v.l.): Yannick Meyer und Alexander Roppelt.

Terminankündigung Kreistag



KfV Plön

Den offiziellen Kreistag veranstaltet der Kreisfußballver-

band Plön am Donnerstag, den 23. April, ab 19 Uhr in Probsteierhagen (Schloss Hagen). Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen unter

anderem Berichte des Vorstandes und der Ausschüsse, des Kreisgerichts und des Kassenprüfers, Ehrungen sowie umfangreiche Neuwah-

len. Zudem werden die Delegierten zum Verbandstag des SHFV gewählt und es wird der Tagungsort für den Kreistag 2017 festgesetzt. **RS**

Schiedsrichter-Beobachter sensibilisiert



Für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung von Schiedsrichtern und deren Leistungen, werden Beobachter eingesetzt, die nach einem bestimmten Bewertungsschema Beurteilungen vornehmen. Der Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde hat insgesamt 25 ältere oder Verbands-Schiedsrichter, die als Beobachter fungieren. Seit Beginn der laufenden Spielzeit hat Volker Carls das Amt des Beobachtungswarts im KfV übernommen und erstmalig eine Zusammenkunft herbeigeführt. „Ich wollte einen Austausch ermöglichen und die Kameraden für die zukünftigen Aufgaben sensibilisieren“, berichtet Carls. In der Hinrunde wurden bereits 28 Spiele der Kreisliga und 13 A-Klassen-Partien beobachtet. Dabei kamen 18 unterschiedliche Akteure zum Einsatz.

Bei der Veranstaltung, die



Die Teilnehmer der ersten Schiedsrichterbeobachter-Zusammenkunft im KfV Rendsburg-Eckernförde.

Volker Carls gemeinsam mit dem Lehrwart Jörg Kohn durchgeführt hat, wurde zunächst ein Regeltest geschrieben. „Es ist wichtig, dass die Beobachter sich im Regelwerk auskennen, damit sie den Schiedsrichtern eine angemessene Rückmeldung über ihre Leistung geben und alle einheitlich bewerten können“, erklärt Kohn. Des Weiteren wurde die Handreiche über die Bewertungskriterien

noch einmal durchgesprochen und auf wesentliche Punkte näher eingegangen.

Das große Ziel ist, junge Talente so auszubilden, dass sie auch in höheren Klassen bestehen können. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass der Beobachter als kritischer Freund agiert, Methoden für moderne Spielleitungen vermitteln kann und Tipps für die Verbesserung der Persönlichkeit auf dem

Sportplatz liefert.

„Mit der ersten Beobachterzusammenkunft in unserem Kreis bin ich insgesamt sehr zufrieden. Auch die Rückmeldungen der Teilnehmer waren grundsätzlich positiv. Die Verbesserungsvorschläge habe ich aufgenommen und werde sie für das zweite Treffen zur neuen Saison berücksichtigen“, bilanzierte Volker Carls.

DDP

Risum-Lindholm erstmalig Futsal-Kreismeister



Einen Start-Ziel-Sieg feierten die jungen Spieler des SV Frisia 03-Risum Lindholm bei der diesjährigen Futsal-Hallenkreismeisterschaft der Herren des KfV Nordfriesland in Langenhorn. Abgelöst als bisher einziger Titelträger der Jahre 2013 und 2014 wurde dabei die Husumer Sportvereinigung. Das junge Lindholmer Team landete bei sechs Siegen und 17:5 Toren unangefochten auf Platz 1. Der 2:1-Sieg gegen die Husumer SV war hierbei vorentscheidend: Jannick Bahnsen entschied diese Partie mit seinem Tor zum 2:1. Auch der spätere Zweite, die SG Eiderstedt wurde mit 2:1

besiegt, sodass am Ende ein Fünf-Punkte-Vorsprung zu einem verdienten Turniersieg führte.

Die übrigen Teams, die SG Oldenswort/Witzwort, SG Wiedingharde/Emmelsbüll, TSV Rantrum und IF Tönning waren an diesem Tag ohne Siegchancen. Vorjahressieger Husum belegte am Ende auch lediglich den 4. Platz, landete mit dem 8:0 gegen IF Tönning aber den höchsten Tagessieg. Die beiden Erstplatzierten Lindholm und die SG Eiderstedt (13 Punkte, 10:5 Tore) vertreten nun den KfV Nordfriesland bei der Landesmeisterschaft, dem LOTTO-Futsal-Cup, am 31. Januar in Todenbüttel. Futsal-Landesauswahl-Trainer Paul Musiol, der in Langenhorn

auf der Suche nach Spielern für den Sichtungslehrgang am 17. Januar in Malente war, lud die Spieler Jannik Drews (SV Frisia 03) und Manuel Lorenzen (Husumer SV) zur Teilnahme ein. Von gesichteten 19 Spielern werden dann zwölf zum Ländervergleichsturnier nach Duisburg vom 23. bis 25. Januar ausgewählt. Turnierlei-

ter und Spielausschussvorsitzender Thomas Kaiser stellte am Ende zufrieden fest, dass „während des Turniers ein schneller Lernprozess mit dem System Futsal erkennbar war“. Vor dem Turnier hatte es eine ausführliche Regel- und Turniereinweisung für die sieben teilnehmenden Teams gegeben.

UT

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.